

mit
E I N A N D E R

Nr. 42 Juli 2015 / Ausgabe 2



Vertreterversammlung 2015

Seite 6

Baureport

Seite 9

Entsorgung Leichtverpackung

Seite 10

Brandschutz

Seite 11

ZWerG Willi und die
gesamte ZWG wünschen
allen Mietern und Mitgliedern
einen schönen Sommer.



Aktuelle Wohnungsangebote

4-Raum-Wohnung mit Balkon in der Völkerfreundschaft



Umbau in Planung
Budapester Straße
mit Einbauküche
3. Obergeschoss
Wohnfläche ca. 70 m²
Tageslichtbad



Erste eigene Wohnung



1-Raum WE
mit Einbauküche
und Balkon ca. 30 m²



Young
Living

Betreutes Wohnen im Haus Ambiente

3-Raum-Wohnung
Bad mit Dusche
Betreuung durch die Stiftung
Seniorenhilfe – Barrierefrei
wohnen, sorgenfrei leben!



INHALT

Aktuelle Angebote	2
Vorwort	3
Rückblick in Foto's	4
Vertreterversammlung 2015	6
Baureport	9
Entsorgung Leichtverpackung	10
Vorbeugender Brandschutz / Verhalten im Brandfall	11
Studenten der Hochschule Harz beschäftigen sich weiterhin mit der Entwicklung unserer Stadt Zeit	13
Ergänzung unseres Service-Rufes	14
Dankeschön – Jeder Euro hat geholfen!	14
Wir gratulieren unseren Jubilaren des 3. Quartals 2015	15
Angebote Tagesfahrten und Veranstaltungen von Ina Schönlein	16

Herausgeber

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
Tel. 03441 / 80 51 - 0

Redaktion

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
Sylvi Jeske / Martin Leidhold

Design & Produktion

Druckhaus Blochwitz, Zeitz
Tel. 03441 / 80 47 - 0
www.blochwitz.info

Fotonachweis

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
CD-Archiv, Druckhaus Blochwitz,
Stadt Zeitz

Redaktionsschluss 01.07.2015

Auflage: 1.800 Stück

Die Zeitschrift erscheint einmal pro Quartal.

Eine aktive
Mitarbeit an unserer
Mitgliederzeitung
ist ausdrücklich
erwünscht!
Wir freuen uns über
jede Anregung
unserer Leser.

Sehr geehrte Mitglieder, Mieterinnen und Mieter, werte Leser,
vielleicht haben Sie schon auf unsere Mieterzeitung gewartet, welche meist zum Quartalsende erscheint. Aufgrund der Ende Juni stattgefundenen Vertreterversammlung haben wir den Erscheinungstermin zeitlich etwas nach hinten verschoben, um Sie auch zeitnah darüber zu informieren.

Umso mehr freut es uns, dass wir Ihnen auf diese Weise die Ergebnisse der diesjährigen Vertreterversammlung präsentieren können. Neben den umfangreichen Jahresberichten des Vorstandes inklusive des Finanzberichtes sowie dem Bericht des Aufsichtsrates wurde auch die Umstellung des Fernsehsignals auf Kabel Deutschland intensiv diskutiert. Wir können das Engagement einzelner Mitglieder für „ihre“ Antennengemeinschaft nachvollziehen. Im Gegenzug dürfen wir allerdings nicht die Interessen der Mehrheit unserer Mitglieder außer Acht lassen. Insgesamt bringt das neue Angebot einen deutlichen Mehrwert gegenüber den vielen verschiedenen bisherigen Fernsehversorgungen. Zusätzlich kann sich eine große Mehrheit unserer Mieter künftig über eine monatliche Kostenersparnis freuen. Ebenfalls im Interesse unserer Mitglieder und Mieter und der vielen anderen

Zeitzer Bewohner sowie Unternehmen der Elstervorstadt ist der Bau eines Supermarktes an der Ecke Schäde-/Donaliesstraße. Auf unsere Initiative hin wurden Ende April über 1.100 Unterschriften für die Errichtung eines REWE-Marktes dem Stadtrat übergeben. Dieser hat über die weitere Entwicklung in diesem Prozess in seiner letzten Sitzung am 09. Juli 2015 positiv darüber entschieden (die MZ berichtete). Wir hoffen, dass die Umsetzung im Sinne aller Zeitzerinnen und Zeitzer nun zügig voran geht. Bis dies soweit ist, vergehen sicher noch ein paar Wochen und Monate. Für diese wünschen wir zahlreiche Sonnentage, dass Sie Ihren möglichen Urlaub angenehm verbringen und wir weiterhin so gut miteinander leben.



Jens Blaschel

Ihr Jens Blaschel,
Vorstandsvorsitzender

Anzeige

Nutze Deine Chance, komm zu uns!

Du willst Qualität und hast Interesse an Energiewirtschaft? Du bist engagiert und zielstrebig? Dann komm zu uns! Wir sind ein moderner Energiedienstleister im Burgenlandkreis. Für die Menschen in der Region Zeitz sind wir Ansprechpartner in allen Energiefragen und versorgen sie zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wärme und Wasser.

Anforderungen:

- gute schulische Leistungen
- Einsatzfreude, Kreativität bei selbständiger und kooperativer Arbeit
- Flexibilität, Zuverlässigkeit und körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsbereitschaft, handwerkliches Talent



Sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadtwerke Zeitz GmbH · Geußnitzer Straße 74 · 06712 Zeitz

Ansprechpartner: Mike Rieß · Telefon (0 34 41) 855-0

www.stadtwerke-zeitz.de/unternehmen/karriere/lehrstellenangebote.html

SWZ



SWZ – Mit Sicherheit besser versorgt.

Frühlingsfest

im Haus AMBiente am 23. April



Schautag

in der S.-Waldstein-Straße 20 am 25. April



Mieterfest

zur Balkoneinweihung in der R.-Schumann-Straße 20 – 22 am 29. Mai



unser ZWerG Willi ist bei Kindern sehr beliebt – **Kindertag**
im Schlosspark Zeitz am 01. Juni



Unsere diesjährige Vertreterversammlung fand am Montag, dem 22. Juni, statt. Von den eingeladenen 50 Vertretern nahmen 45 Vertreter teil.

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und Versammlungsleiter Herrn Thomas Werner verlas der Vorstandsvorsitzende Herr Jens Blasel den Bericht des Vorstandes. In diesem ging er im Wesentlichen auf aktuelle Rahmenbedingungen unserer Genossenschaft, wesentliche Daten und deren Entwicklungen, die Realisierung des Reparatur- und Modernisierungsplanes 2014, die Betriebskostenabrechnung 2014 sowie künftige Herausforderungen für unser Unternehmen ein.

Was die Rahmenbedingungen betrifft, musste festgestellt werden, dass diese sich leider für die Stadt Zeitz und unsere Genossenschaft nicht zum Positiven verändert haben. Trotz einer erhöhten Geburtenrate und Zuzügen sind leider auch die Sterbefälle und besonders die Wegzüge mehr angestiegen als zuvor. Zeitz schrumpft, seine Bewohner werden immer älter.

Schlussfolgernd musste Herr Blasel feststellen, dass sich auf Grund dieser negativen Bevölkerungsentwicklung auch in unserem Wohnungsbestand der Leerstand im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 9,8 % auf 10,6 % erhöht hat. Als einen wesentlichen Grund für den erhöhten Leerstand konnte er jedoch das Projekt „Haus AMBiente“ benennen. Dieses konnte zwar zum Anfang Dezember 2014 erfolgreich abgeschlossen und teilweise auch schon übergeben werden, die Mietzeit begann hier jedoch erst Anfang 2015.

Rechnet man diesen umzugsbedingten Leerstand des Hauses AMBiente heraus, hätte dieser zum 31. Dezember 2014 nur 9,1 Prozent betragen.

Die Fluktuationsrate und die Vermietungsanschlussquote haben sich im Jahr 2014 im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. Das heißt, es gab weniger Wohnungswechsel und Leerwohnungen konnten schneller wieder vermietet werden.

Trotzdem ist natürlich nicht zu übersehen, dass es in Zeitz bereits seit Jahren ein deutliches Überangebot an Wohnraum gibt. Die Vermietung einer Wohnung wird immer komplexer und komplizierter, individuelle Wünsche und Befindlichkeiten gilt es zu berücksichtigen und die Forderungen der Interessenten werden immer spezieller. Für uns gilt es somit, unsere Wohnungen modern, attraktiv und zeitgemäß zu gestalten. Gleichzeitig wollen wir versuchen den Wünschen und Anforderungen unserer Bestandsmieter gerecht zu werden. Da sich bereits jetzt über die Hälfte unserer Mieter im Altersbereich zwischen 60 und 100 Jahren befindet, werden hier in erster Linie Barrierefreiheit und altersgerechte Umbauten das Thema sein.

Zur Realisierung des Modernisierungs- und Instandsetzungsplanes berichtete Herr Blasel, dass unsere Genossenschaft im Jahr 2014 rund 3,78 Mio. Euro in die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung ihres Bestandes investiert hat. Über die Hälfte davon wurde aus Eigenmitteln finanziert.

Unserer gesetzlichen Pflicht kamen wir mit der Ausstattung der letzten 18 Wohngebäude mit Rauchwarnmeldern nach.

Im Anschluss gab Ina Dietze – Vorstandsmitglied und Buchhalterin – den Prüfbericht des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e.V. zum Jahresabschluss 2013 bekannt und verlas den Finanzbericht des Jahres 2014:



Frau Dietze vermittelte den Vertretern einen Überblick über das Geschäftsjahr 2014 aus buchhalterischer Sicht und ging dabei insbesondere auf die Finanz- und Ertragslage ein.

Die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen schließt mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 292.389,26 € ab.

Unsere Bilanz weist am Abschlusstichtag 31.12.2014 eine Bilanzsumme in Höhe von 47.173.773,07 € aus. Die Bilanzsumme hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 1,27 % erhöht.

Das Tilgungspotential aus der laufenden Geschäftstätigkeit reichte im Geschäftsjahr 2014 aus, um die langfristigen Verbindlichkeiten planmäßig zu tilgen. Die Innenfinanzierungskraft, interpretiert als Fähigkeit, aus der laufenden Geschäftstätigkeit Finanzüberschüsse zu erzielen, war im Geschäftsjahr ebenfalls gegeben.

Es liegt eine mittelfristige 5-Jahres-Finanzplanung unter Beachtung der Entwicklung der Liquidität vor, in welcher grundlegende Prämissen wie Mietenentwicklung, Erlösschmälerungsquote, Zins- und Tilgungsentwicklung, Instandhaltung, Modernisierung sowie Personalkosten betrachtet werden. Aus den Planungsrechnungen ergibt sich demnach eine gesicherte Liquidität. Für die kommenden Jahre rechnet die Genossenschaft auf Grund der vorliegenden Planungen mit einer weiterhin ausreichenden Zahlungsfähigkeit.

Somit ist es wieder einmal geschafft. Die Überprüfung der Arbeit unserer Genossenschaft und des Jahresabschlusses 2014 durch die Wirtschaftsprüfer des Prüfverbandes in Magdeburg ist abgeschlossen. Die Prüfungsschlussitzung in Anwesenheit von Vorstand und Aufsichtsrat hat am 18.06.2015 stattgefunden.

Vorbehaltlich der endgültigen Prüfberichtsabfassung erging folgendes zusammenfassendes Urteil:

„Unsere Prüfungshandlungen haben ergeben, dass der Vorstand seinen gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten nachgekommen ist. Die Geschäftsführungsorganisation, die Geschäftsführungstätigkeit und die eingerichteten Geschäftsführungsinstrumentarien einschließlich des Risikofrühwarnsystems/Risikomanagementsystems sorgen für einen ordentlichen/gewissenhaften Ablauf des Geschäftes. Damit stellen wir fest, dass die operative und strategische Geschäftsführung ordnungsgemäß ist.“

Uns wurde damit eine ordentliche Arbeit bestätigt, alle Papiere waren ohne Beanstandungen, unser Umbau in der Anna-Magdalena-Bach-Straße korrekt abgerechnet, alle Gebäude sind ordnungsgemäß versichert, die gesetzlichen Grundlagen und unsere Satzung wurden in allen Bereichen eingehalten, die Buchführung ist einwandfrei und unsere Planungen für die nächsten Jahre wurden als realistisch eingeschätzt.

Mit dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 haben wir eine solide Basis geschaffen und können uns damit den kommenden Aufgaben widmen.

Es folgte der Bericht des Aufsichtsrates durch dessen Vorsitzenden Herrn Thomas Werner. Die darauf folgenden Beschlussfassungen, die durch die anwesenden Vertreter einstimmig angenommen wurden, können Sie der Übersicht entnehmen.

In der abschließenden Diskussion, in der die Vertreter die Möglichkeit hatten, Fragen, Hinweise und Anregungen zu äußern, war der Anschluss





des Fernsehens im Stadtteil „Völkerfreundschaft“ an den Anbieter „Kabel Deutschland“ beinahe das einzige Thema. Nach wie vor kochen hier die Emotionen sehr hoch. Eine Unterschriftenliste gegen Kabel Deutschland und für den Verbleib beim Antennenverein wurde übergeben. Vorstand und Aufsichtsrat betonten, dass sie die Leistungen des Antennenvereins anerkennen und in keinster Weise schmälern wollen. Trotz allem sind und bleiben die Verträge mit Kabel Deutschland geschlossen und bestehen. Dies geschah im Interesse der gesamten Genossenschaft, nach einer langen und umfangreichen Ausschreibungsphase. Mit dem neuen Vertrag zur multimedialen Versorgung erhalten alle unsere Wohnungen in Zeitz gleichermaßen nicht nur einen Zugang zur aktuellen TV-Vielfalt, sondern zusätzlich die Möglichkeit zur einfachen Nutzung der vielen TV-Mediatheken, einer Videothek und die Möglichkeit einen superschnellen Internetzugang und einen kostengünstigen Telefonanschluss zu nutzen. Die 4 Großvermieter von Zeitz konnten das sehr günstige Preis-/Leistungsverhältnis hier nur gemeinsam durch einen Vertragsabschluss für ihren gesamten Wohnungsbestand, von insgesamt über 6.000 Wohnungen, erzielen.

Nach Beendigung der Versammlung luden der Vorstand und Aufsichtsrat die Teilnehmer – wie schon zu einer kleinen Tradition geworden – zu einem gemeinsamen Imbiss mit frisch Gegrilltem ein.

Folgende Beschlüsse wurden von den 45 anwesenden Vertretern einstimmig angenommen:

Beschluss Nr. 1/2015

Beschluss über das zusammengefasste Prüfungsergebnis 2013

Beschluss Nr. 2/2015

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 fest.

Beschluss Nr. 3/2015

Die Vertreterversammlung beschließt den Jahresüberschuss in Höhe von 292.389,26 € des Geschäftsjahres 2014 und dessen Verwendung.

Beschluss Nr. 4/2015

Die Vertreterversammlung erteilt dem Vorstand gemäß § 35 Abs. 1 der Satzung für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung.

Beschluss Nr. 5/2015

Die Vertreterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat gemäß § 35 Abs. 1 der Satzung für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung. Damit wurde das Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen.

Die folgenden Beschlüsse betreffen die Vorbereitung der kommenden Vertreterwahl im Frühjahr 2016:

Beschluss Nr. 6/2015

Beschluss der Wahlordnung zur Vertreterversammlung

Beschluss Nr. 7/2015

Die Vertreterversammlung wählt

- Franz Swoboda
- Rudi Dziadek und
- Monika Becker
- Beate Bittner

in den Wahlvorstand zur Wahl der Vertreterversammlung im Frühjahr 2016.

Vervollständigt wird der Wahlvorstand durch die Mitglieder des Vorstandes (Helmut Blasel) und Aufsichtsrates (Erich Rode).

Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	41.974.340,35 €	Eigenkapital insgesamt	28.132.420,78 €
Umlaufvermögen	2.144.422,63 €	Rückstellungen	83.622,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.045.129,33 €	Verbindlichkeiten	18.936.519,70 €
Rechnungsabgrenzungsposten	9.880,76 €	Rechnungsabgrenzungsposten	21.210,59 €
Bilanzsumme	47.173.773,07 €	Bilanzsumme	47.173.773,07 €



Wir freuen uns, dass wir die über drei Jahre andauernde Baumaßnahme **„Balkonerweiterung und Verglasung in der Robert-Schumann-Straße 20 bis 28“** mit dem 3. Bauabschnitt an den Häusern 20-22 pünktlich zum Anfang Juni abschließen konnten. Damit wurden in den Block mit 120 Wohnungen einschließlich der im Jahr 2012 realisierten Fassaden- und Dachsanierung in den letzten 3 Jahren insgesamt ca. 1,37 Mio. EUR investiert. Mit dieser umfangreichen Maßnahme konnten wir unseren Bestand im Kerngebiet von Zeitz Ost langfristig aufwerten und sichern und bieten mit den geräumigen verglasten Balkon eine Besonderheit im Quartier, welche nicht nur eine Verbesserung der Wohnqualität unserer Bestandsmieter erreicht, sondern auch die Chancen der Wiedervermietbarkeit der Wohnungen massiv verbessert. Im Herbst wird sich hier, wie es bereits einigen Mietern bei unserer kleinen Feier Ende Mai zugesichert wurde, bezüglich des viel zu dichten Baumbestandes insbesondere balkonseitig der Eingänge 20-22 noch etwas bewegen.

Die Arbeiten zur Erneuerung der **Dachdeckung in der Forststraße 52-56** sind nach einigen Startproblemen in vollem Gange und gehen zügig voran. Im Rahmen der Maßnahme werden die durch Veralgung unansehnlich gewordenen Giebel ebenfalls mit saniert und die Treppenhäuser und Kellergänge malermäßig instandgesetzt. Selbstverständlich können wir alle Mieter beruhigen: auch für das Spannen der Wäscheleinen wird es am neuen Dach eine Möglichkeit geben – der Teufel steckt auch hier, wie so oft, im Detail. Das Bauende der Maßnahme ist entsprechend der Witterung für Mitte Juli vorgesehen.



Auch für unsere zum Ende des Sommers geplante energetische Sanierung in der Ringstraße 7-9 in Tröglitz haben wir angebotsseitig alles unter Dach und Fach. Die Gerüststellung wird hier voraussichtlich am 10.08. beginnen. Das Gebäude wird abschnittsweise nach Baufortschritt der Fassadenarbeiten eingerüstet.

Da die alten massiven Betonfensterbänke im Rahmen der Maßnahme abgebrochen werden müssen, möchten wir hier schon einmal alle betroffenen Mieter bitten, zu Beginn der Maßnahme auch ihre inneren Fensterbänke frei zu räumen, um zu verhindern, dass durch Erschütterungen Blumentöpfe und dergleichen abstürzen.



Die Arbeiten zur Schaffung von **7 neuen Stellplätzen in der Forststraße** konnten im Frühjahr aufgrund der günstigen Witterung zügig realisiert werden. Ein Großteil der Stellplätze ist hier bereits vermietet. Besonders freuen wir uns, dass die Maßnahme auch durch die Anordnung einer zusätzlichen Außenleuchte, welche auch zur Erhöhung der Sicherheit auf den bereits vorhandenen Stellplätzen beiträgt, letztendlich auch bei einem Großteil der ansässigen Mieter eine positive Resonanz gefunden hat. Im Herbst wird hier noch eine Bepflanzung der Grünfläche parallel der Stellplätze erfolgen.

Ihr Thomas Walther

Entsorgung Leichtverpackung

Ende des Jahres 2013 wurden von der Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt-Süd Tonnen zur Entsorgung von Leichtverpackungen zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig werden auch weiterhin gelbe Säcke, die an den Abholtagen bereitgestellt werden können, mit entsorgt.

Seit Anfang dieses Jahres gab es Gespräche mit der Abfallwirtschaft bzw. dem Systembetreiber, dass der Abholrhythmus der gelben Tonnen auf monatlich umgestellt wird. Für die größeren Wohnblöcke in Zeitz konnte die 14-tägige Abholung, zumindest noch für das Jahr 2015, beibehalten werden. Die gelbe Tonnen à 120 l bzw. à 240 l werden bereits nur noch monatlich entsorgt.

Ebenso neu ist, dass seit Anfang des Jahres 2015 für alle die Möglichkeit besteht, neben Joghurtbechern, Konserven usw. auch jenen Abfall in den gelben Tonnen bzw. Säcken zu entsorgen, welcher ebenfalls aus Kunststoff besteht. So darf z. B. eine Plastikschißel, ein Wassereimer oder Wäschekorb mit in die gelbe Tonne (Quelle: Umweltinformation AW SAS April 2015). Auf Grund der zusätzlichen Mengen, des veränder-

ten Abholrhythmus für die kleineren Behälter sowie die eventuell anstehende Veränderung der Abholung auch für die Großbehälter appellieren wir hiermit nochmals an alle Mieter, **die Verpackungsmaterialien sauber, ohne Inhalt sowie lose in die dafür vorgesehene Tonne zu entsorgen. Sollten weiterhin gelbe Säcke befüllt werden, bitten wir darum, dies frühestens am Abend vor der Abholung bereitzustellen. Es soll auch weiterhin auf ein sauberes Wohnumfeld geachtet werden.**

Anzeige



Malerbetrieb
Roland Rommel

AUSFÜHRUNG VON MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
SCHRIFTGESTALTUNG/FASSADENGESTALTUNG

Hauptstraße 15
06712 Zeitzschdorf
Telefon + Fax 0 34 41 / 22 01 64
Funk 0175 / 207 69 71

Anzeige

SEIT 24 JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGES
REISE- UND TAXIUNTERNEHMEN IN ZEITZ

Auszug aus dem Tagesfahrten-Programm 2015

19.09.15	Flohmarkt Bad Muskau	33 €
27.09.15	Fischmarkt Hamburg	49 €
09.10.15	Bauernspektakel im „Meißner Blick“	54 €
07.11.15	Flohmarkt Johanngeorgenstadt	24 €
18.11.15	Flohmarkt Bad Muskau	33 €
17.11.15	Feengrotten Saalfeld/Stausee Hohenwarte	46 €
26.12.15	Leipzig-Arena – Holiday on Ice	69 €
31.12.15	Silvesterfeier in Kohren Sahlis	85 €

Roßmarkt 10 · 06712 Zeitz
E-Mail: reisen@city-tours.de
Mehr Infos unter
www.city-tours.de
CITYTOURS 03441 / 310 048

CITYTOURS

Bus & Reiseunternehmen

Goldener Herbst in den Kitzbühler Alpen
07.-14.09.15
7x Ü / HP im 4-Sterne Hotel Kitzbühler Horn, Freie Nutzung von Vitalcenter und Sauna – Ausflüge Wilder Kaiser, Kitzbühel, Oberndorf, Innsbruck – Herbstfest und Tanzabend im Hotelgarten, Hüttengaudi auf der Alm
p.P. 701 €

CITYTAXI

03441 / 21 33 35

222 333

CityMed

03441 / 28 02 66

Unsere Mieter der Geußnitzer Str. 36, 38 und 40 haben es „live“ miterlebt, andere von Ihnen wurden vielleicht Augenzeuge des großen Feuerwehreinsatzes: Am Sonntag, dem 26. April, kam es in diesem Gebäude, Hauseingang Nr. 44, durch Brandstiftung zu einem Kellerbrand mit starker Rauchentwicklung. Dicker Qualm breitete sich über die Kellerräume im gesamten Gebäude aus, die Bewohner mussten evakuiert werden. Von Unbekannten wurden durch

ein geöffnetes Fenster gezündete Feuerwerkskörper geworfen, die in dem Keller gelagerte Materialien, wie u. a. Autoreifen, in Brand steckten. Aus diesem Anlass möchten wir Sie an dieser Stelle auf die Einhaltung **unserer Hausordnung** hinweisen, in der es im Abschnitt IV **„Sicherheit“** auszugsweise heißt:



- *„Halten Sie Haus- und Hofeingänge, Treppen und Flure frei, weil sie nur dann ihren Zweck als Fluchtwege erfüllen. Sie dürfen zum Beispiel einen Kinderwagen oder Rollator im Treppenhaus nur abstellen, wenn dadurch die Fluchtwege nicht eingeschränkt und andere Hausbewohner nicht übermäßig behindert werden. Bitte beachten Sie, dass Böden und Keller ständig zugänglich sein müssen.“*
- *Schuhe, Schirmständer und anderes gehören in die Wohnung, nicht ins Treppenhaus! Auch auf dem gemeinsamen Trockenboden, in den Boden- und Kellergängen, im Gemeinschaftskeller sowie in Gemeinschaftsräumen wie Waschküche, Trockenraum etc. dürfen Sie aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände abstellen.*
- *Das Einstellen von Mopeds, Fahr- und Motorrädern in Wohnungen, Treppenhäusern, Hausfluren, Kellern und Dachböden ist untersagt. Ausnahmen sind die dafür genehmigten Räume bzw. Abstellplätze. ...*
- *Das Lagern von feuergefährlichen, leicht entzündlichen und Geruch verursachenden Stoffen in Wohnungen, auf Balkonen, Loggien, Winter-*

gärten, Keller- oder Bodenräumen ist nur mit mietvertraglicher Zustimmung erlaubt. Spreng- und Explosionsstoffe dürfen Sie nicht in das Haus oder auf das Grundstück bringen.

- *Wenn Sie Gasgeruch im Haus oder in der Wohnung bemerken, hantieren Sie auf keinen Fall mit Feuer! Betätigen Sie keine elektrischen Schalter! Öffnen Sie die Fenster bzw. Türen und drehen Sie den Haupthahn ab. Bei Gasgeruch, Undichtigkeiten oder sonstigen Mängeln an Gas- und Wasserleitungen benachrichtigen Sie unverzüglich Ihren Energieversorger und Ihren Vermieter. Nutzen Sie im Notfall auch die Notrufnummern von Feuerwehr und Polizei.*
- *Das Rauchen ist sowohl im Treppenhaus als auch in allen Neben- und Kellerräumen untersagt. Bitte beachten Sie, dass Zigarettenasche erst nach Ablöschen bzw. Erkalten in die Müllcontainer geschüttet werden darf.*
- *Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektrogrill erlaubt.“*

Gern tut man diese Vorschriften mit einem „Ja, ja...“ ab, insbesondere was das Aufstellen von Schuhschränken und Schuhregalen in Treppenhäusern oder das Lagern von brennbaren Materialien (Pappkartons, alte Teppiche, Autoreifen, Möbelstücke) in Keller- und Bodenräumen betrifft. Aber bitte bedenken Sie: Es geht um Ihre eigene Sicherheit und die Ihrer Familie! In Deutschland rücken die Feuerwehren über 200.000 Mal aus. 600 Tote sind jährlich zu beklagen, wobei 90% aller



Brandtoden an den die Sicht versperrenden und die Atmung blockierenden Rauchgasen sterben. Das Aufstellen von Schuhschränken oder Regalen in Treppenhäusern stellt eine erhöhte Brandlast dar. Jede Wohnung in jedem Geschoss eines Gebäudes muss über mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege mit dem Freien in Verbindung stehen. Der erste Rettungswege ist in der Regel das Treppenhaus, der zweite Rettungswege kann ein durch die Feuerwehr an-

leiterbares Fenster sein. Im Gefahrenfall, wie zum Beispiel bei einem Brand, müssen die Bewohner und Besucher das Gebäude verlassen können. Umgekehrt muss die Möglichkeit bestehen, dass Rettungskräfte das Gebäude betreten können, um Menschen zu retten, und um die jeweilige Gefahrenursache bekämpfen zu können. Daher ist es unerlässlich, dass die Rettungswege von jeglichen einengenden oder

brennbaren Gegenständen frei gehalten werden! Auch Gegenstände unter der Treppe sind oft Ursache eines Feuers. In Duisburg z. B. wurde ein Brand durch einen sechsjährigen Jungen verursacht, der an einer unter der Treppe gelagerten Brandlast gezündelt hat. Ein Mensch ist an Rauchgasvergiftung gestorben. Der Junge ist aufgrund seines Alters nicht strafmündig.

Wenn es zum Brand gekommen ist:

Ruhe bewahren und keine Panik entstehen lassen!
Rauch darf sich nicht ausbreiten.

- Schließen Sie also die Tür des Zimmers in dem es brennt.
- Schließen Sie nach Verlassen der Wohnung die Tür zum Treppenhaus.
- Die giftigen und heißen Brandgase sammeln sich meist zuerst unter der Decke des Raumes und strömen von dort zum Boden. Bleiben Sie deshalb in Bodennähe, zur Not kriechen Sie auf „allen vieren“ hinaus.
- Reißen Sie Türen nicht hektisch auf, sondern öffnen Sie diese vorsichtig und ziehen Sie sie sofort wieder zu, falls sich dahinter schon eine dichte Rauchwolke gebildet hat.
- Wenn Sie den Raum, in dem Sie sich befinden, nicht mehr verlassen können, dichten Sie Ritzen und Spalten an der Türe möglichst mit nassen Laken oder Handtüchern ab, um ein Eindringen von Rauch zu verhindern.
- Hängen Sie große Laken o. ä. zum Fenster hinaus, um zu signalisieren, dass und wo noch Menschen auf Hilfe warten.

Sie sollten den Brand nur dann zu bekämpfen versuchen, wenn Sie sich damit nicht selbst in Gefahr begeben. Das in Sicherheit bringen der Angehörigen und der eigenen Person geht jeder Brandbekämpfung vor.

Nur wenn dies ohne Zeitverzögerung noch möglich ist, rufen Sie noch von der Wohnung aus die Feuerwehr über **Notruf 112** an. Ist die Alarmierung von der Wohnung aus nicht mehr möglich, holen Sie dies sofort nach Verlassen der Wohnung/

des Gebäudes nach (vom Nachbarn aus, über Handy). Geben Sie an:

Wer meldet: eigener Name
Was brennt: Zimmer, Wohnung, Haus
Wo brennt es: Ortsteil, Straße + Hausnummer, Stockwerk

Warten Sie auf Rückfragen.

Warnen Sie Nachbarn und helfen Sie ihnen.

Fliehen Sie in einem mehrstöckigen Gebäude in der Regel immer nach unten ins Erdgeschoss und von dort ins Freie. (Rauch steigt meist nach oben.)

Benutzen Sie keine Aufzüge! Diese können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden.

Erwarten Sie die Feuerwehr vor dem Haus, um sie einzuweisen und ihr den nächsten Weg zur Brandstelle zu zeigen. Halten Sie die Schlüssel zu allen Räumen für die Feuerwehr bereit.

Bitte überdenken Sie in diesem Zusammenhang auch die Handhabung des Verschließens der Haustür in Ihrer Hausgemeinschaft. Haustüren sind Türen zum Rettungsweg. Und diese sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit im Notfall zwar geschlossen – aber nicht verschlossen – sein!

Was sollte man außerdem im Brandfall keinesfalls tun?

- sich in Ruhe ankleiden
- Schmuck und Wertsachen zusammensuchen
- ein immer größer werdendes Feuer selber bekämpfen wollen
- wenn man schon draußen ist, noch etwas aus der Wohnung holen wollen

Quellen: <http://www.bau-hanau.de/index.php/mieterservice/mieter-mitteilungen/272-brandlast-in-den-treppenhaeusern>
<http://www.brandlast.de/verhalte.html>; <http://www.feuer-und-rauch.de/verhalten.html>

Studenten der Hochschule Harz beschäftigen sich weiterhin mit der Entwicklung unserer Stadt



Seit nunmehr 2013 steht die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG (ZWG) im engen Kontakt mit der Hochschule Harz. Die Studenten unter der Betreuung der Dozentin Prof. Dr. Anne-Dore Uthe haben nun ihr bereits im Sommersemester 2014 gestartetes Projekt zur nachhaltigen Entwicklung der Zeitzer Elstervorstadt in 2015 auf die gesamte Stadt Zeitz ausgedehnt.

Die Studenten präsentierten bereits im Juni im Firmensitz der ZWG die neuen Ergebnisse ihres Semesterprojektes. Die Gäste an diesem Vormittag waren unter anderem Oberbürgermeister Dr. Volkmar Kunze, Vertreter der Stadtverwaltung vom Amt für wirtschaftliche Entwicklung, Stadtplanungs- sowie Schulamt, dem Landtagsabgeordneten Arnd Czapek und Andreas Exler als Vertreter des Zeitzer Stadtrates. In Zusammenarbeit mit der ZWG und Mitarbeitern der Zeitzer Stadtverwaltung untersuchten 16 Studenten fünf Themenbereiche, zu denen auch verschiedene Bürgerbefragungen stattfanden. Zunächst wurden Ideen zum künftigen Wohnen unter Berücksichtigung der aktuellen Situation analysiert und vorgestellt. Auch das Thema Asylbewerber wurde beleuchtet. Ein interessantes Ergebnis bei der Untersuchung war, dass 68 Prozent der Befragten unter 40 Jahren mit ihrer derzeitigen Wohnsituation zufrieden sind. In diesem Zusammenhang stand auch die Betrachtung der Familienfreundlichkeit der Elsterstadt. Dabei stellte sich heraus, dass die Hälfte der Befragten ihre Stadt als familien- und kinderfreund-



lich empfindet. Auch die Beteiligung der Bürger am Stadtleben und -gestaltung schätzten die Studenten als sehr gut ein. Sie machten diese u.a. daran fest, dass sich beispielsweise 55 Prozent in Vereinen engagieren und immerhin 38 Prozent an diversen öffentlichen Foren zur Stadtentwicklung teilnehmen. Verbessert werden müssten aus Sicht der Bürger z.B. die Sauberkeit auf Spielplätzen und die Sanierung der Fußwege einiger Stadtteile. Des Weiteren regte ein Themenbereich Marketingmaßnahmen für Zeitz an, welche die Bürger der Stadt Zeitz positiv beeinflussen können. Zum Abschluss gaben die Studenten Handlungsempfehlungen, wie Fachkräfte in Zeitz gehalten werden können, beziehungsweise für die Stadt gefunden werden.

Im Herbst 2015 soll der umfassende Abschlussbericht vorliegen. Bestenfalls können bestimmte der vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden, um die Bürger an die Stadt Zeitz zu binden und die Zufriedenheit zu stärken. Hier wurde deutlich hervorgehoben, dass die Stadt Zeitz die Rahmenbedingungen anpassen sollte, um beispielsweise das Wohnen und Arbeiten in der Elsterstadt attraktiver zu gestalten. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der mögliche Bau eines REWE-Marktes in der Elstervorstadt und die damit verbundene Steigerung der Lebensqualität in diesem Stadtteil. Dies war unter anderem ein Ergebnis aus dem ersten Studienprojekt 2014, weshalb sich die ZWG für dieses Projekt stark gemacht hat.



Ergänzung unseres Service-Rufes

Liebe Mitglieder und Mieter, wie Sie sicher wissen, können Sie im Falle einer Havarie unseren **kostenfreien Service-Ruf 0800 – 44 11 123** auch außerhalb unserer Geschäftszeiten – wenn unser Büro nicht besetzt ist – nutzen. Sie gelangen dort an ein automatisches Weiterleitungssystem, welches Sie durch das Drücken einer angesagten Ziffer mit einer entsprechenden – von uns beauftragten – Firma verbindet.

Die bisher in diesem System hinterlegten Handwerksfirmen für Havariefälle haben wir ab sofort um einen Servicruf von Kabel Deutschland ergänzt. Erhalten Sie Ihr Fernseh-Signal bereits von Kabel Deutschland, können Sie im Falle einer Störung ebenfalls diesen Service nutzen.

Hier eine Übersicht der Ziffern, die Ihnen nach dem Wählen des Service-Rufes 0800 – 44 11 123 angesagt werden:

Für unseren Elektriker drücken Sie die	1
Für den Klempner die	2
Bei einer verstopften Abwasserleitung die	3
Für eine Störungsmeldung an Kabel Deutschland die	4
Für einen Schlüsseldienst die	5
Für eine Mitteilung auf unserem Anrufbeantworter die	0

Dankeschön – Jeder Euro hat geholfen!

Sehr geehrte Mieter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft, im Namen meines Kollegiums und der Schülerschaft der Johann-Traugott-Weise Schule möchte ich mich bei Ihnen für die zahlreichen Spenden ganz herzlich bedanken.

Insgesamt ist eine beträchtliche Summe zusammen gekommen, so dass wir in die Planungsphase für das

Großspielgerät starten können. Über die Fertigstellung werden wir Sie dann gern informieren.

Dankeschön!

A. Kormann,
Förderschulrektorin



Anzeige

Parkett schleifen? Holzböden versiegeln? Teppichboden reinigen? Laminat Neu? Parkett lackieren? PVC Neu? Fließestrich? Parkett versiegeln? Teppichboden Neu? Laminat neu verlegen? Holzböden ölen? Trockenestrich? Parkett Neu? Teppichboden neu verlegen? Holzböden Neu? Laminat neu verlegen? Parkett schleifen? PVC Neu? **Holzböden Neu!** Teppichboden rein? Parkett lackieren? Kautschukböden neu verlegen? Parkett schleifen? Holzböden versiegeln? Teppichboden reinigen? Laminat Neu? Parkett lackieren? PVC Neu? Fließestrich? Parkett versiegeln? Teppichboden Neu? Laminat neu verlegen? Holzböden ölen? Trockenestrich? Parkett Neu? Teppichboden neu verlegen?

Kleefeldplatz 5b
06712 Zeitz
Telefon 0 34 41 / 76 69 9-0
Fax 0 34 41 / 76 69 9-19
www.gehbar.eu

GEHBAR
SB FUSSBODENBAU GmbH

IDBZ
MEDIEN
DESIGN

1 2 3

Farbe und los!

Grafik & Design
Drucksachen aller Art
Digitaldruck
Letter-Shop
Personalisierung
Großformatdruck
Fahrzeugbeschriftung
Messestände
PVC-Aufkleber
Planen bis XXL
Schilder
Werbeartikel
Textildruck
Fahnen u.v.m.

www.blochwitz.info

DRUCKHAUS
BLOCHWITZ

Baderstr. 6, 06712 Zeitz
Tel. 03441/8047-0
Fax 03441/8047-77
info@blochwitz.info

im Juli

zum 70sten:

Frau Gerda Poser
Herrn Jürgen Schmidt

zum 75sten:

Frau Karin Schulze
Frau Brigitte Pohl
Frau Eva Thieme
Herrn Erhard Feustel
Frau Erna Hubeny
Frau Hannelore Framke

zum 80sten:

Frau Hannelore Kahnt
Herrn Günter Hauer
Herrn Klaus Schober

zum 85sten:

Frau Liselotte Planert
Frau Irma Schmidt
Herrn Horst Tauchnitz

zum 86sten:

Frau Veronika Held
Frau Hildegard Sandner

zum 87sten:

Frau Ursula Schenk
Frau Ursula Voigt
Frau Johanna Barabas

zum 88sten:

Herrn Joachim Schulze
Frau Maria Hackel

zum 89sten:

Frau Hiltrud Bönicke

zum 90sten:

Frau Erika Schneider
Frau Brigitta Dölz

zum 96sten:

Herrn Gustav Marschlich

im August

zum 70sten:

Frau Karin Herz
Herrn Rolf Freßmann

zum 75sten:

Frau Ingrid Heller
Frau Charlotte Wötzel
Herrn Rolf Michel
Frau Renate Flemming

zum 80sten:

Frau Doris Hannig
Frau Ilse Swoboda
Herrn Heinz Meyer
Herrn Hans Jörg Hartig
Frau Margarete Reinsch
Herrn Hans Prößdorf

zum 85sten:

Herrn Lothar Reichardt

zum 86sten:

Herrn Walter Krause

zum 87sten:

Frau Elsa Pfau
Frau Gertrud Sommerwerk
Frau Liebgard Börner
Herrn Willibald Dörfler
Frau Lore Marek

zum 88sten:

Frau Margot Schröder

zum 92sten:

Frau Margarete Schmidt

im September

zum 70sten:

Herrn Karl-Heinz Bär
Herrn Fritz Hinz
Frau Isolde Winter

zum 75sten:

Herrn Siegfried Eehrt
Frau Irene Teppner
Herrn Hans-Joachim Jakob
Frau Erna Labude
Frau Christa Liebal
Herrn Gerd Schwarz
Herrn Volkmar Heller
Frau Gerda Schulz

zum 80sten:

Herrn Helmut Najak
Frau Dorothea Scheffler
Herrn Rudi Schulz
Herrn Mahfred Rebhuhn

zum 85sten:

Frau Anneliese Finke

zum 86sten:

Herrn Karl-Heinz Heller

zum 87sten:

Frau Edith Geißler
Herrn Erhard Hackel
Frau Lieselotte Janke
Herrn Hans Peuckert
Frau Ilse Hänsel

zum 88sten:

Herrn Herbert Hirt
Frau Ursula Stöckigt

zum 90sten:

Herrn Ernst Schneider
Frau Gerda Frieda Seerich

zum 92sten:

Frau Hilde Grunert

zum 96sten:

Frau Elli Hilpert



„Bleibt nicht sitzen in eurem Nest – Reisen ist das Allerbest!“

Peter Schönlein
Transport GmbH

Bürozeiten:
Mo.-Do. 9.00 Uhr - 15.00 Uhr

Telefonische Anmeldung unter
(03448) 75 35 37 Frau Schönlein oder
(03441) 80 51 25 Frau Jeske ZWG in Zeitz



September

15.09.2015*
Dienstag

Landesgartenschau Schmalkalden und Einkauf in der Viba Nougat Welt

(Einkauf Nougat Welt ist fakultativ)
Busfahrt, Eintritt Laga, Reisebegleitung

39,00 €

Oktober

09.10.2015*
Freitag

Besuch Zwiebelmarkt Weimar

Busfahrt, Reisebegleitung

24,00 €



24.10.2015
Samstag

Fahrt nach Berlin – Besuch der Show „The Wild“ im Friedrichstadtpalast

Busfahrt, Mittagessen (Selbstzahler), Stadtrundfahrt, Eintritt Friedrichstadtpalast, Reisebegleitung

86,00 €

November

06.11.2015*
Freitag

Bautzen – die Stadt der Türme und Pfefferkuchenmarkt Pulsnitz

Busfahrt, Stadtführung im Zentrum von Bautzen ca. 1 Std., Mittagessen, Besuch Pfefferkuchenmarkt in Pulsnitz

49,00 €



12.11.2015
Donnerstag

Herbstfest bei Vogel's

Busfahrt, Mittagessen, Programm, Kaffeegedeck, Heinfried sorgt für Stimmung, Tanz, Reisebegleitung

40,00 €

24., 25., 26.11.2015

Einkaufsfahrten Nova Eventis mit Kleinbussen

Aufenthalt ca. 5-6 Std.

20,00 €

Dezember

02.12.2015*
Mittwoch

Oh es riecht gut...

Adventssingen bei Kaffee und Weihnachtsplätzchen in Ihrer Wohnungsgenossenschaft Schädestraße

15,00 €



07.12.2015*
Montag
(Zeit/Umgeb.)

Advent, Advent ein Lichtlein brennt... im Rammelburg Blick

Busfahrt, Mittagessen, Harzrundfahrt, Kaffeetrinken, Adventsprogramm, Reisebegleitung

51,00 €

11.12.2015
Freitag
(Msw./Umgeb.)

Advent, Advent ein Lichtlein brennt... im Rammelburg Blick

Programm wie 07.12.15

51,00 €

17.12.2015
Donnerstag

Sternstunden zur Weihnachtszeit... im Hyzet Zeitz

Mit Patrick Lindner, Die Schäfer, Angela Wiedl, Judith und Mel
Busfahrt, Eintrittskarte Veranstaltung, Reisebegleitung
Beginn: 16.00 Uhr

51,00 €

40,00 €



Für die Gesundheit

Freizeitbad Riff Bad Lausick –

3 Std. Aufenthalt-inkl. Wassergymnastik

28,00 €

Termine:

09.07., 16.09., 07.10., 11.11., 09.12.2015

Änderungen vorbehalten!

Für die mit dem *gekennzeichneten Fahrten übernimmt Ihre ZWG eG 10 % des Preises.